

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 285. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 22. Juni.

49. Jahrgang. 1901.

(88. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Slavische Leidenschaft.

Roman von Daniel Lesueur.

Autorisierte Uebersetzung aus dem Französischen von Katalie Rümeltin.

Gleichwohl entdeckte man nichts. Da der Marquis von Brénas überzeugt war, daß weder Schrift noch Zeichnung noch Papier das Eingreifen von Sonia Kabetchine verrathen konnten, hatte er die geheimnißvolle Mittheilung dem Polizeipräsidenten übergeben, und diese und das Dynamitkästchen waren die einzigen Beweisstücke.

Sämmtliche Diener des Grafen, Russen und Franzosen, alle Arbeiter, Gärtner, Konditoren und Tapeziere, die an dem Empfangstag im Palais beschäftigt gewesen waren, wurden verhört, ja sogar einige davon hinter Schlüssel und Niegel gebracht; jeder wirkliche oder vermeintliche in Paris wohnhafte Rihilist wurde vorgeladen — Alles umsonst.

Gleichwohl wären weder Sonia Kabetchine noch Sergius Krilobsky belästigt worden, wenn nicht Herr von Miranoff den Präsidenten auf sie aufmerksam gemacht hätte, und selbst angesichts der formellen Aufforderung des Grafen zögerte der Polizeivorstand noch, sie zu verfolgen.

„Wir befinden uns in Frankreich, Herr Graf,“ sagte er, „und müssen mit der öffentlichen Meinung rechnen, und ganz besonders mit der Empfindlichkeit der Studenten. Diese beiden jungen Leute sind ganz hervorragende Schüler der medizinischen Fakultät. Bedenken Sie! Krilobsky war Assistenzarzt an einem unserer Spitäler. Er ist Arzt und hat doktorirt. Gewiß, er ist ja ein gefährlicher Sozialist. Wir haben auch ein wachsameres Auge auf ihn. Aber es ist kein gewöhnlicher Wähler. Niemals hat er Gewaltthaten begangen. Was nun die Kabetchine betrifft — nun ja, sie ist eine Wahnsinnige, aber eine unschädliche Wahnsinnige. Glauben Sie mir. Man kennt sie hier beide.“

„Herr Präsident,“ erwiderte Miranoff, „entschuldigen Sie, wenn ich Ihnen darauf erwidere, daß dies französische Naivetät ist. Sie haben ja gar keine Ahnung von der Verstellungskunst unserer Sekierer — diese, und merkwürdigerweise besonders die Frauen, verstehen ihr Spiel oft zehn, ja zwanzig Jahre aufs Beste zu verstehen.“

„Aber haben Sie besondere Gründe, Sonia Kabetchine zu verdächtigen?“

„Gewiß habe ich diese.“

„Und welche?“

„Es ist unbedingt nöthig, mir die selben mitzutheilen.“

„Gut, Sie sollen sie kennen lernen!“ sagte Miranoff. „Sie ist ein von den Großeltern meiner Frau aus Varnherzigkeit aufgenommenes und erzogenes Findelkind. Man hätte sie unter der Dienerschaft leben lassen sollen, aber ich habe Grund, zu glauben, daß sie als ganz kleines Kind manchmal mit Frau von Miranoff gespielt hat. Können Sie sich nun nicht vorstellen, welche eifersüchtigen, neidischen Haß ein Geschöpf dieser Art empfinden muß gegen eine alte Spielgefährtin, von der sie früher auf gleichem Fuß behandelt worden ist und von der sie nun sold ein Abgrund trennt? Sei es nun Partei- oder Klassenhaß oder Weiberneid. Ich mißtraue dieser Kabetchine!“

Der Präsident war sehr ernst geworden und überlegte.

„Aber,“ sagte er endlich, „die Frau Gräfin von Miranoff ist durch ihre Freigebigkeit und ihre Güte weit und breit bekannt. Ohne Zweifel hat sie diesen alten Schlingling ihrer Familie mit Wohlthaten überhäuft und ...“

„Nein,“ erwiderte der russische Edelmann hart; „zwischen der Gräfin und dieser elenden Verschwörerin besteht keinerlei Gemeinschaft mehr. Ich habe jeden Verkehr verboten. Und ich setze das unbedingteste Verbot in Frau von Miranoff.“

Er hielt zögernd inne. Dann fuhr er mit einer ungestümen Bewegung fort: „Ich will offen gegen Sie sein, Herr Präsident. Es wäre mir lieber, wenn dies Frauenzimmer Paris verlasse. Es ist nämlich wahr. Frau von Miranoff war etwas betrübt darüber, sie nicht mehr sehen zu dürfen. Fräulein Kabetchine hat die einzige Verstimmung verurlicht, die es je zwischen der Gräfin und mir gegeben hat und die auch heute noch vorhanden ist. Liehe sich denn nicht irgend ein Ausweisungsgrund gegen sie ausfindig machen?“

Der Schatten eines Lächelns spielte um die Lippen des Präsidenten: „Wir leben doch nicht mehr in der Zeit der lettres de cachet“ dachte er; „also in dieser Weise arbeitet die ‚Dritte Sektion‘!“

Sofort nahm er aber wieder seinen höflichen Ernst an und erwiderte: „Mein Gott, Herr Graf, das Fräulein ist Ihre Landsmännin! Wenn sie Ihnen oder Ihrer Regierung verdächtig ist, so ...“

Dabei zuckte er die Achseln in einer Weise, die besagte: „Schließlich ist das Ihre Sache! Ich schere mich den Kuckuck darum!“

„Ich verlange keinen Mißbrauch Ihrer Amtsgewalt, keine Ungerechtigkeit von Ihnen,“ entgegnete Miranoff. „Sie können sie ganz ungehört lassen, wenn sich nichts Verdächtiges bei ihr findet, was mich allerdings wundern sollte.“

Als Sonia am nächsten Morgen aus einer Vorlesung in der Klinik nach Hause kam und die Treppe hinaufging, hörte sie eine Männerstimme bei der Hausmeisterin nach ihr fragen. Sie beugte sich über das Geländer und sah einen hohen Hut und daneben zwei runde Hüte. Was wollten diese drei Besucher bei ihr? Sie war sich sofort darüber klar. Nach dem „Attentat im Palais Miranoff“ hatte sie sich auf Verfolgungen gefaßt gemacht, aber seit einigen Tagen war sie wieder sicher geworden, denn wer hätte geglaubt, daß man sich ihrer so spät noch erinnern würde?

Mit gemachter Lässigkeit stieg sie bis in ihr Stockwerk hinauf; sie wollte keinerlei Erregung zeigen und auch den Schein vermeiden, als wüßte sie vor der Ankunft dieser Männer irgend etwas zu verstehen oder zu besichtigen. Diese Leute folgten ihr auf den Ferse, denn sie hatten von der Hausmeisterin erfahren, wer sie war; außerdem kannte sie auch der Sicherheitsbeamte mit dem hohen Hut ganz genau vom Sehen. Auf dem Borplatz angekommen, grüßte er sie mit übertriebener Höflichkeit und wies sofort seine Vollmacht vor. Hinter ihm standen zwei Polizeibeamte in Civil, machten runde Schultern und lächelten, um anzudeuten, daß sie beabsichtigten, sich als Kavaliere zu benehmen.

Sonia drehte den Schlüssel im Schloß und machte die Thüre weit auf; die drei Männer traten bei Seite, um sie zuerst eintreten zu lassen.

„Bitte, treten Sie näher“, sagte sie achselzuckend.

In ihrem Zimmer warf die junge Russin ihren Schlüsselbund auf den Tisch und ließ sich mit gekreuzten Armen in einen Sessel nieder.

Sie zogen alle Schubläden heraus, durchstöberten alle Papiere, durchblätterten alle Bücher und klopfen mit ihren Stöcken die Wände und die Dielen ab.

Dann boten sie um Erlaubniß, in das Nebenzimmer treten zu dürfen.

Sie neigte bejahend das Haupt, aber in ihren grünen Augen glimmte ein Funke ohnmächtigen Bornes. Gleichwohl fürchtete sie nichts nach dieser Seite hin. Bergeblüh würde man den kleinen Raum durchstöbern, der ihr als Schlafzimmer diente: weder die eiserne Bettstelle noch

der weiße Holzschrank konnten etwas verrathen, aber ihr weiblicher Stolz litt unter den rohen Einzelheiten dieser Hausdurchsuchung.

Während die beiden Polizisten selbst das Futter ihrer bescheidenen Kleider durchsuchten, war deren Vorgesetzter bei Sonia im äußeren Zimmer geblieben und beobachtete, ohne es merken zu lassen, jede Bewegung des jungen Mädchens und hauptsächlich die Richtung seiner Blicke.

Sie rührte sich nicht von ihrem Platz und blickte durch die dünnen Fenstervorhänge unverwandt hinauf zu dem grauen, düsteren Degenberhimmel, von dem ab und zu einige Schneeflocken herniederfielen.

Endlich schienen die drei Männer mit ihrer Aufgabe zu Ende gekommen zu sein; schein wechselten sie Blicke, die ihr Erstaunen darüber ausdrückten, daß sie mit leeren Händen abziehen mußten, als sie in einer Wandvertiefung zwischen Fenster und Kamin noch ein Brettergestell wahrnahmen, das von niedrigen Trägern gestützt wurde.

Auf dem Regal standen nur irdene Teller, Gläser und einige leere Flaschen.

Als einer der Polizisten dem Regal näher trat, glaubte der Oberbeamte die Hände Fräulein Kabetchines aittern zu sehen.

„Was befindet sich auf diesem Gestell?“ fragte er sie, nur um den Klang ihrer Stimme beobachten zu können.

„Sehen Sie nach“, entgegnete sie mit der denkbar größten Ruhe.

Bei jedem Gegenstand, den seine Leute ergriffen, beobachtete er das junge Mädchen. Die Teller waren es nicht. Auch nicht die Gläser. Am Ende waren es die Flaschen!

„Was enthalten diese Flaschen?“ fragte er sie wieder. Mit unerbürdeter Ruhe entgegnete sie: „Halten Sie sie doch gegen das Licht. Nischen Sie daran.“

Er nahm eine Flasche in die Hand.

„Es scheint Mineralwasser gewesen zu sein.“

„Ja, es war Mineralwasser.“

Er schüttelte sie, er hielt sie gegen das Licht; sie waren aus schwarzem, ziemlich undurchsichtigem Glas und von Kellern für einen Badeort fast bis zum Hals bedeckt. Offenbar waren sie leer. Es war ein großes, ein allzu großes Waggestück von Fräulein Kabetchine gewesen, ihn zur näheren Untersuchung der Flaschen aufzufordern. Wiederum wandte er sich zu dem jungen Mädchen und sah nun deutlich, daß sie erleichtert war. Nun aber ließ er mit scheinbarer Ungeachtlichkeit in der Nähe des Kamins eine der Flaschen zur Erde fallen.

Die Flasche stieß an den Marmor des Kaminsimses und zerbrach, und nun sah man, daß sie einen sehr geschickt an der inneren Seite des Glases befestigten Papierstreifen enthielt.

Der Sicherheitsbeamte hob das Papier auf.

„Nehmt die übrigen Flaschen an Euch“, betrat er seinen Leuten.

Sie gehorchten und bemächtigten sich der noch vorhandenen fünf Flaschen.

Der Oberbeamte zog ein Taschenbuch hervor und entnahm diesem ein Schriftstück.

„Ich bin untröstlich, Fräulein eine schmerzliche Pflicht“ sagte er, es Sonia unter die Augen haltend.

Es war ein Haftbefehl.

„Man verhaftet mich?“ fragte sie nachlässig und mit völliger Selbstbeherrschung.

„Ich sollte mich des Haftbefehls nur bedienen, falls ich verdächtige Papiere bei Ihnen vorfinden würde. Beweisen diese Papiere nichts gegen Sie, so werden Sie nach einem einfachen Verhör sofort wieder in Freiheit gesetzt.“

„Lassen Sie uns gehen, mein Herr, ich bin bereit.“

(Fortsetzung folgt.)

Putz- und Modewaaren-Haus

Langgasse 25. **Bina Baer,** Langgasse 25.

Saison-Ausverkauf.

Die noch am Lager habenden garnirten und ungarnirten Hüte werden zu bedeutend herabgesetzten Preisen abgegeben.

Pariser Original-Modelle enorm billig.

Günstige Gelegenheit.

Gehrock-Anzüge,	früher 40—50 Mk., jetzt 25—35 Mk.,
Einzelne Gehrocke,	25—35 „ „ 16—25 „
Frack-Anzüge,	40—48 „ „ 20—30 „
Einzelne Fräcke,	20—28 „ „ 14—20 „
Radfahrer-Anzüge,	so lange der Vorrath reicht, St. 10 „

Wasch-Joppen von Mk. 1.— an.

Lüster-Röcke mit Futter von Mk. 4.— an.

C. W. Deuster (Inh. Fr. Haarstick Wwe.)

Oranienstrasse 12.

Zu Anschaffen in den Taunus
Ein- u. Zweispänner
bei Phil. Plöcker in Gpplein. Näbige
Preis. Abholen an der Bahn. Tel. 2000.

Neue ital. Kartoffeln,
Pfund 3 Pf., Rumpf 60 Pf., Centner 7 Mk.,
liefert frei Haus
Otto Unkelbach,
Schmalbacherstr. 71. Tel. 852.

7000 Mk. werden auf 1. Hypothek bei pünktlicher Rinszahlung zu leihen gesucht. Offerten unter V. W. 460 an den Tagbl.-Verlag.

Sichere Hypotheken auf genossenschaftliche Grundstücke in 1. od. 2. Stelle, für die eine Verbandskasse noch außerdem Bürgschaft leistet, sofort gesucht. Zinsen werden nach Wunsch vierteljährlich oder halbjährlich pünktlich bezahlt. Offerten mit Angabe des Zinsfußes unter K. Z. 472 an den Tagbl.-Verlag.

8-10,000 Mk. (bis 1/3 der Taxe) auf 1. Juli zu 5% gesucht. Nur Selbstverleiher wollen sich unter H. B. 1080 im Tagbl.-Verlag melden.

Verloren Gefunden

Ein armes Dienstmädchen verl. gestern Mittag von Marktstr. bis Kirchgasse ein Portem. mit über 24 Mk. Gg. Bel. abg. Näh. Tagbl.-Verl. 9211

Verloren auf dem Markt ein Portemonnaie mit Inhalt, 20 Mk. Gold, Münze u. Kurantstücke. Gegen sehr gute Belohnung abzugeben Adelheidstr. 15, 2. Stb. D. Uhe mit Kette verloren. Gegen gute Belohnung abg. Friedrichstr. 47, 2 L. 9179

Portm.-Kadel (Opal) Montag Abend Bahnhalla o. Kirchgasse verloren. Wiederbringer gute Belohnung. Näh. i. Tagbl.-Verl. 9188

Ein Fox-Terrier entlaufen. Abzugeben Ellenbogengasse 14, 1 St. Vor Anf. w. gewarnt.

Al. Kissenpfeifer mit rothem Halband entlaufen. Gegen höchste Belohnung abzugeben Rheinstraße 54, 1.

Unterricht

Berlitz School of Languages, Wilhelmstr. 4.

Sprachlehrinstitut für Erwachsene. Beste leichteste Methode; prämiert auf der Weltausstellung 1900 mit 2 gold. u. 2 silb. Medaillen. Oberleitung Prof. M. D. Berlitz.

Ober-Prüfungsamt der Ob.-Realsch. erteilt Erfolg. Unterricht. Off. u. L. N. L. 1068 an den Tagbl.-Verlag.

Engl. Unterricht und Conversation bei Miss Caron, Adelheidstr. 89, 1.

Französl. Convers.-Stunden gibt eine Französin. Kinder u. j. Damen bevorzugt. Off. unter H. K. 765 an den Tagbl.-Verlag.

Parisiense donne leçons de gram. et conversat. Rüdertstr. 32, 2 St., b. 10 Uhr. Schülerunterr. w. erth. Bismarckring 16, 31. 8772

Mädchen l. das Kleidermachen unter günstigen Beding. gründlich erlernen Schwalbacherstr. 29, 1.

Fremden-Pensions

Englische Familie (London) sucht auf drei Monate für ihre 18-jährige Tochter Aufenthalt in gutem deutschem Hause und ist bereit, als Gegenleistung für gleiche Zeit deutsche junge Dame bei sich aufzunehmen. Näh. bei Frä. A. Neide, Erzieherin, Mainz, Uferstraße 25.

Alwinenstr. 2 möbl. Zimmer frei. 3138

Emserstraße 20 möbl. Zimmer mit und ohne Pension. Zimmer von 6 Mk. an die Woche. 3450

Pension Dabheim, Friedrichstraße 35, 1. u. 2. Etage, eleg. möbl. Sädzimmer frei. 2965

Pension Villa Paula, Gartenstraße 20, schöne möblierte Zimmer und auch Wohnungen von 3 und 4 Zimmern. Gute Küche. Elektr. Licht. Civile Preise. 3013

„Villa Beauvieu“ Telephon 145. 16. Nerothal 16. Telephon 545. Haus 1. Rang. Zum 1. Juli werden schöne große Salons u. Schlafzimmer frei. Ein kleines Zimmer sofort zu beziehen. Aller Comfort, elektr. Licht etc. 8866

Tannusstr. 47, 2, elegant möbl. Zimmer frei. 3918

Pension Herma, Tannusstraße 55, Auswahl schöner Zimmer frei.

Victoriastraße 16, 1, ein bis zwei unmöbl. Zimmer zu vermieten.

Mietwohnungen

Wohnung von 4-5 Zimmern, Küche und Zubehör, in guter Lage, ab 1. Oktober zu mieten gesucht. Off. Offerten nebst Preisangabe unter W. P. 829 an den Tagbl.-Verl. 8890

Ein Haus oder 1 bis 2 Stockwerke von zusammen etwa 15 Wohnräumen, ev. außerdem Arbeits- und Geschäftsräumen, zu Oktober dauernd zu mieten gesucht. Am liebsten Haus mit Vorkaufrecht. Sofortige Off. u. T. W. 458 an den Tagbl.-Verl. 4001

Herrsch. 4-5-Zimmer-Wohnung, Barriere oder höchstens 2 Et., Küche u. Mädchenstube in Etage, von zwei kinderlosen Herrschaften gesucht. Preis v. R. 800 bis 900 Mk. Offerten Kapellenstraße 2, No. 8.

Für Oktober 2 n. Zimmer mit Küche, Frontispice, in gutem Hause, mit freier Aussicht, von einzelner Dame gesucht. Offerten unter A. Z. 463 an den Tagbl.-Verlag.

Möbliertes Zimmer mit Küche (Nähe der Bleichstraße) gesucht. Preis 14 Mk. Offerten unter A. M. 44 postlagernd Westrichstraße.

Einzelner Herr sucht sofort ungenirtes, möbl. Schlafzimmer und Salon mit guter Bedienung. Offerten mit Preisangabe unter P. Z. 472 an den Tagbl.-Verlag.

Eine Dame sucht für Mt. August ein möbliertes Zimmer mit 2 Betten in der Nähe des Kochbrunnens im Privathaus oder Hotel. Offerten unter J. Z. 471 an den Tagbl.-Verlag.

Älterer Herr sucht auf Dauer in gutem Hause schön möbliertes Zimmer mit voller fein bürgerlicher Pension zum Preise bis etwa 100 Mk. monatlich. Offerten unter Angabe des Besten unter H. Z. 470 an den Tagbl.-Verlag.

Nähe der Bäder in Wiesbaden sucht per 1. Juli ältere Dame einfach, Wohn- u. Schlafzimmer für dauernd. Gute Kam., Pension einwärts. Offerten unter W. 37255 an D. Franz in Mainz. P28

Dame sucht möbliertes Zimmer, Barriere oder erste Etage bevorzugt. Offerten unter N. U. 409 an den Tagbl.-Verlag.

Eine anst. Person sucht ein leeres Mansard-Zimmer. Näh. Karlstraße 39, Mittelh. Bart.

In Mitte der Stadt eine Werkstätte für Schlosserei gesucht. Offerten unter L. Z. 473 sind im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Zur Errichtung eines feineren Wiener Cafés werden geeignete Lokalitäten gesucht. Off. u. D. E. U. 488 an den Tagbl.-Verlag.

Das Wohnungsadweis - Bureau Lion & Cie., Schillerplatz 1 - Telephon 708, empfiehlt sich den Mietern zur kostenfreien Beschaffung von Familien-Wohnungen, Geschäftslökalen, möblierten Zimmern.

Vermietungen Villen, Häuser etc.

Eine kleine Villa zum Alleinbewohnen, 1 Badezimmer, 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellerräume, prachtvoller Garten, zum Preise von 10 Mk. per Tag zu vermieten. Näh. Nerothalstraße 13, Laden.

Haus mit Garten. Die von mir bewohnte Villa Westfalia in Mosbach, Wiesbadener Allee No. 8 (Haltestelle), mit sehr großem Obst- und Gemüsegarten, wünsch ich aus Geschäfts-rückichten anderweitig zu vermieten. Preis nach Uebereinkunft Näheres daselbst, oder Dranienstraße 1 in Wiesbaden. 3944 Adolph Wilhelms, Buchhändler.

Geschäftslökalen etc. Bahnhofstraße 5 Laden für 1000 Mk. zu vermieten. Einrichtung zu verkaufen. Bahnhofstr. 5 Laden zu verm. Näh. 1 St. 2044

Anderweitiger Unternehmungen halber ist die von mir bewohnte Part.-Etage mit großem Cellar auf sofort zu vermieten. Alfred Hulverscheidt, Bismarckring 1. Kirchgasse 51 Laden per sofort oder später zu vermieten. 6205

Part.-Etage mit großem Cellar auf sofort zu vermieten. Alfred Hulverscheidt, Bismarckring 1. Kirchgasse 51 Laden per sofort oder später zu vermieten. 6205

Marktstraße 13 gr. Laden mit 2 Etagen zu verm. Auskunft bei Waltuch. Vorrichstraße 15 bei Heymann ein gr. Laden mit 2 Schaufenstern, 8 m lg., 5 1/2 m br., 2 Zim. u. Küche, nebst Lagerraum und Werkstätte nach Bedarf, auf 1. Juli 1901 zu vermieten. 2360

Laden Tannusstraße 4 mit 5 Zimmern, Küche etc. zu vermieten. Auskunft Bureau Hotel Bloch. 2508

Laden mit Ladenzimmer nebst 3-Z.-Wohnung, im Centrum der Stadt, sofort oder später billig zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2731

Wohnungen. Adolphstraße 12 Parterre-Wohnung, 2 Zimmer mit Küche und Zubehör, für 1. August an einzelne Dame zu vermieten. Anzulehen 10-12 und 4-6 Uhr. Marktstr. 37, Bel.-Et., 4-3-Z. mit Ball. u. Zub. a. 1. Juli o. sp. s. um. R. 2 St. 1. 8770

Abenstraße 99 (Sonnenseite) ist die 2. Etage mit schönem Balkon, 5 große Zimmer, Badezimmer etc., wegen Verlegung des Wirtethers auf gleich oder per 1. Oktober etc. zu vermieten. Näheres in der Wohnung oder bei dem Eigentümer G. Schupp, Tannusstr. 39, 2. 3760

Scharnhorststraße 28 4-Zimmer-Wohnung per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Marktstr. 3855

Schieferstraße 9, neben Kaiser-Friedrichring, herrschaftl., modern ausgestattete 4-Zimmer-Wohnungen zu vermieten. 2710

Zwei Zimmer, Küche u. Werkstätte auf ersten Juli 1901, ev. später, zu verm. Spiegelgasse 4.

Walluferstraße 8 sind noch hochherrsch. 5-Zimmer-Wohn., der Neuzeit entsprechend ausgestattet, auf gleich oder später zu verm. Näh. daselbst.

Hinter Wilhelminenstraße 11a (Nerothal), Villa, ist d. 1. Et., 5-6 Z., 3 verm. Besond. Treppe u. bef. Hauseingang, abgetheilte B.-u. Hintergarten. 3880

Zimmer, manufakturstraße 3, 1, 3 Zimmer mit Zubehör wegen Aufgabe des Haushalts sofort zu verm. Näh. das. 3947

Drei-Zimmer-Wohnung (Bordervhaus) nebst Zubehör auf 1. Juli zu verm. Näh. Dohheimerstraße 18, Mittelbau Part. b. Thon. 3441

Auswärts gelegene Wohnungen. Bierstadt. Wiesbadenerstraße 3 ist die Parterrewohnung, 3 Zim., Küche und Keller, neu hergerichtet, 3. 1. Juli zu vermieten. Näh. in Wiesbaden, Gr. Durgstraße 14, im Laden. 3763

Möblierte Wohnungen. Goethestr. 1 möbl. 4-Zim.-Wohn. zu verm. 2736

Kleine Wilhelmstr. 5, 3. zw. Bismarck-Denkmal u. Rheinstraße, 3-6 möbl. Zim. mit Küche u. Of. zu verm. 3822

Möbl. Zimmer und Mansarden, Schlafstellen etc. Adolphstraße 6, 2, ein möbl. Zim. (sep.) s. v. Adrehtstraße 6, 2, schön möbl. Salon mit Schlafzimmer a. g. zu vermieten.

Adrehtstr. 8, 1, 1. m. Zim. s. um. 3982

Adrehtstraße 11, Seitenb., 1. zwei anständige Arbeiter Schlafstellen erh. Im sp. v. 4 Uhr an. Adrehtstr. 30, 3 r., g. möbl. Z. zu verm. 3768

Adrehtstr. 37, Bld. 1, erh. ein r. R. u. 2. Bahnhofsstr. 12, 1, möbl. Zimmer zu verm. 3849

Vertramstr. 4, 2 l., el. m. Z. u. B. s. v. 2827

Bismarckring 16, 3 links, möbl. Zimmer mit Pension an bessere Damen zu vermieten. 3636

Bleichstraße 3, 1 St., sofort gut möbl. Zimmer mit 1-2 Betten u. gut bürgerl. Pension. 3677

Bleichstraße 9, Part., möbl. Zimmer zu verm. Bleichstr. 29, 1, möbl. Zim. preisw. zu verm. Bleichstr. 33, 1. 3 r., ist 1. einf. m. Z. zu verm. Blücherstr. 7, 2 r., 1. m. möbl. Z. d. zu v. 3917.

Blücherstr. 11, 1. Et. 1., schön möbl. Zim. frei. Bülowstr. 4, 2 l., möbl. Z. u. Man. s. v. 3845

Deaspeckstraße 1, 4 St., ein gut möbl. Zimmer billig zu vermieten. 3934

Dohheimerstr. 3, 2, g. möbl. Zim. abzug. 5896

Dohheimerstr. 24, 8. fcd. m. Z. zu v. 3911

Geonorenstr. 7, 2, möbl. Zim. zu verm. 3913

Feldstraße 9/11, 1, ein einf. möbl. Zimmer (sep. Eing.) mit 2 Betten auf 1. Juli zu verm. 3942

Kirchgasse 21, 1, schön möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 3774

Langgasse 23, 1. erh. Arbeiter Schlafstelle. Luifenstr. 2, 1, hübsch möbl. Zim. zu verm. 4007

Luifenstraße 11, Part., möbl. Zimmer (pro Monat 20 Mk.) an einen Herrn zu verm.

Luifenstr. 14, 1. Et., möbl. Zim. zu verm. Luifenstraße 34, 1. Et., gut möbl. Zimmer frei.

Marktstraße 20 neu möbl. Zimmer zu v. 2934

Mauritiusplatz 3, 2, zwei ineinandergehende möbl. Zimmer, auch einzeln, abzugeben. 3952

Nerothalstr. 41, 1, möbl. Z. m. Pens. s. v. 3992

Nerothalstr. 23, 2 St. r., möbl. Zim. zu verm. 3906

Nerothalstr. 23, 2 r., möbl. Manf. zu verm. 3858

Neugasse 11, 1 l., möbl. Zimmer

Neugasse 12, 3, schön möbliertes (schön möbliertes) Zimmer zu verm.

Nicolaststraße ein bis zwei sch. möbl. Zimmer, groß, lustig, ruhig, 20. Pension, billigt bei gebildeter Dame, N. g. Adresse, sofort zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3983

Oranienstr. 3, 1, g. m. B.-u. Schlafz. 3912

Oranienstr. 42, 1 l., möbl. Z. s. v. 3895

Oranienstr. 42, 3 r., g. möbl. Zim. zu verm. Oranienstr. 54, 1. Et., 2 l., möbl. Zim. s. verm.

Philippstraße 31, Part. r., möbl. Zim. 3769

Rheinstraße 78 schöne Mansarde auf 1. Juli an ruh. Pers. zu vermieten. Näh. Part. 4009

Rheinstraße 81, 1, gut möbl. Zim. sof. zu verm. Rheinstraße 82, 3, möbl. Zimmer zu verm. 4011

Riehlstr. 8, 1 l., möbl. Z. sof. s. verm. 3983

Roderallee 22 möbliertes Zimmer mit u. ohne Piano zu vermieten. 3523

Römerberg 3, 3, 1. m. Zim. m. sep. C. zu v. Schachtstr. 8 erh. anst. Arb. Schlafstelle. 3949

Schulberg 17, 5, 2, erhält j. Mann sch. Logis. Schulberg 19, 1, möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 3295

Schulgasse 6, 1, möbliertes Zimmer mit einem oder zwei Betten zu vermieten. 3781

Schwalbacherstr. 43, 2, sch. m. Z. auf 1. Juli. Schwalbacherstr. 53, 1, gut möbl. Z. zu v. 3663

Schwalbacherstr. 55, 1, möbl. Zim. zu verm. 3624

Sedanstr. 1, 3 l., sch. m. Ggim. zu verm. 3928

Sedanstraße 7, 1, schön möbl. Z. s. verm. 3884

Sedanstr. 8, 2 l., sch. möbl. Zim. zu verm. 3940

Steingasse 3, 2 l., einf. möbl. Z. f. 10 Mk. s. v. Steingasse 13, 1 l., m. W. an J. W. bill. 3945

Stiftstraße 2, 1, sch. möbl. Z. 1. Separt. 3890

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern. Dohheimerstraße 10, 2, sind zwei gr. leere Zimmer an besseren Herrn oder Dame mit Bedienung zu vermieten. 3171

Familien-Nachrichten. Heute Morgen entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden unsere liebe unvergeßliche Mutter, Frau Anna Honsfenger. Um kühles Beileid bitten Die tieftrauernden Hinterbliebenen: Hermann Withuhn und Frau, Marie, geb. Honsfenger. Adam Honsfenger. Elisabeth Honsfenger. Die Beerdigung findet Sonntag Vormittag um 11 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Monatsfrau sucht Rörnerstraße 8, 1. Al. Monatsfrau ist gesucht. Bestm. Nr. 18, 1. 1. Wädch. v. unabh. Fr. 7. Morg. gel. Rörnerstr. 22, 1. **Frau oder Junge** zum Brodaustragen gesucht. Schwanenstraße 20, Part. 9222 **Jemand** a. Brodaustragen sofort gesucht. Einladendes Mädchen zur Ausschleife oder ein Monatsmädchen gesucht. An der Ringstraße 10, P. 8931 **Raufmädchen** gesucht. Wilh. Reitz, Marktstr. 22.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Reisebegleiterin.
Alleinstehende feingebildete Wittwe eines Arztes, Mitte 30er, sucht passenden Wirkungskreis, am liebsten als Reisebegleiterin. — Offerten unter K. R. 340 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein gut empfohlenes Fräulein, 25 Jahre alt, der französl. Sprache mächtig, sucht Stellung. Raben bevorzugt. Gef. Offerten nach Wehrstraße 11.

Dame,
23 Jahre alt, 7 Jahre in der Seiden-Weberei- und Färberei als Buchhalterin, Kassierin und Verkäuferin tätig, der franz. Sprache in Wort und Schrift mächtig, sucht per 1. August entsprechende Stellung. Off. unter A. 61994 an Haasenstein & Vogler A.-G., Wandsb. 1.

Verkaufserin sucht Stellung in Konditorei oder als befristeter Verkäuferin. Saal- gasse 2, Vorderz. 2. St. links.

Empf. u. tücht. Penionsdch. mehrere Pensionsmädch. f. Hotel u. Pens., best. Wädch., w. Koch., als Stütze u. in gr. R., ein j. W., 20 J., w. sch., zu gr. R. u. Hausarb. f. 1. Juli. W. Germain, fr. Wälder, M. Weber, 7, 2, a. d. Bäckerstr. Fern drgl. Köchin, w. a. em. Hausarb. übern., f. St. in best. Anst. Fam. Ditschard 5, 2. l.

Junges Mädchen
aus guter Fam. sucht Stelle, b. einzelner Dame. Gef. Off. unter 92222 M. R. an F. B. Haasenstein & Vogler A.-G., Wandsb.

Für ein Mädchen von 17 Jahren wird Stellung gesucht, wo demselben Gelegenheit geboten ist, sich in der feineren Küche und Haushaltung auszubilden. Offerten unter J. V. 205 an den Tagbl.-Verlag.

Ein tüchtiges gewandtes Mädchen sucht zum 1. Juli Stelle als Haus- oder Alkemmädchen. Rathhausstraße 18, 1. Dieckhoff.

Ein durchaus tüchtiges Hausmädchen sucht Stelle in einem herrschaftlichen Hause zum sofortigen Eintritt. Wd. Wälderheim, Friedrichstraße 23.

Eine einfache Wittwe geeigneten Alters, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle zur selbstständigen Führung eines bürgerlichen Haushaltes. Zu erfragen Balramstraße 20, 8. St.

Ein älteres selbstständiges Mädchen sucht Stelle für einfache bürgerl. Küche und etwas Hausarbeit, geht auch zur Ausschleife. Wälderheim, Dransienstraße 65.

Ein braves Mädchen, welches etwas Kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle bei feiner Herrschaft. Wälderberg 80, 2. l.

Ein braves tüchtiges Mädchen vom Lande sucht Stelle auf gleich oder später. Näheres Karlsruher 40, Part.

Brantenschwester wünscht Stelle. Offerten u. A. W. 421 an den Tagbl.-Verlag.

Tücht. Bäckerin f. noch Kunden. Balramstr. 2.

Eine perfekte Bäckerin sucht Beschäftigung in guten Bäckern. Näh. Wälderheimstraße 4. Frau Müller.

Eine Frau sucht Beschäftigung (Wäsche u. Putzen). Zu erfragen Sebaldstraße 6, Abds. 4 l.

Eine Frau sucht Monatsstelle. Zu erfragen Balramstraße 21, Part.

1. Monatsmädchen sucht v. 10—12 u. Nachm. nach 2 Uhr Beschäftigung. Mauritiusstr. 1, 8 l.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Wer schnell und billig Stellung sucht, ver- lange die Allgem. Bilanzengliste für Norddeutschland. (H. & 1404) F 152 Hoffmann & Co., Hannover.

Wer Stelle sucht, verlange unsere „Allg. Bilanzengliste“. W. Wälder, Verlag, Wandsb. 1. F 80

Für den Verkauf von Postkarten, Albums, Schmuck- sachen u. dgl. eine geeignete Persönlichkeit gesucht; ebenso eine Barkeeperin für die neuen Croquets. Zu melden von 8 bis 10 Uhr Morgens Treberg. 9207

Jüngerer Schreiber
mit einiger Erfahrung auf ein Anwaltsbureau gesucht. Offerten unter H. N. 1069 an den Tagbl.-Verlag. 8961

Einige junge Leute, die über 2—3000 M. verfügen, können dauernde u. angenehme Stellung erhalten durch (E. H. & 1541) F 132

W. Hoffmann & Co., Hannover.
Jünger angelegter Commis mit guter Handschrift für hiesiges Kaufm. Bureau gesucht. Dauernde angenehme Stellung. Gef. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnisabschriften u. W. W. 361 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Jünger Mann mit schöner Handschrift für Hotel-Bureau gesucht. Offerten u. Z. U. 218 an den Tagbl.-Verlag.

Adressenschreiber
F 157
Theerprodukte-Fabrik, Dieckhoff a. M.

Cautionsfähiger Einkassierer
der sich auch zugleich dem Verkauf unseres Artikels widmen muß, per sofort gesucht. Cautions M. 200.— Ebenso finden tüchtige Verkäufer gegen Gehalt und hohe Provision dauernde Beschäftigung. 9187

Singer Co.
Nähmaschinen Act.-Ges.,
Wiesbaden, Marktstraße 34.
Ein geprüfter Heizer, der etwas Schloßerei versteht, für dauernde Stelle gesucht. Offerten unter W. V. 239 an den Tagbl.-Verlag. 9189

Tücht. Bauverleiner (Bankarbeiter) gesucht. Derengartenstraße 9. 8796

Tüchtiger Bauanschläger, sowie **Glas- gebülfe** sofort gesucht. 9069

Dampfschneiderei Meh. Siemer.
Glasgebülfe gesucht bei 9223

M. Haxner, Riefstraße 23.

Länder gesucht. F 157

J. Becker, Dieckhoff, Friedrichstr. 15.

E. jung. Tapetverleiner, welcher sich geringerer Arb. unterz. auf dauernd gel. Saalg. 16. 8994

Schneidergehilfe gesucht. Dransienstraße 2, 2.

Gartenarbeiter gesucht für auf Vorstadtstraße 8d. 8708

Gärtner, junger, gesucht. 9018

H. Asselbacher,
Bibl. Anstalt, Buch- und Steinbruderei.

Ein braver Junge
mit guter Schulbildung gegen Vergütung auf das Bureau eines Rechtsanwalts und Notars gesucht. Offerten unter H. U. 212 an den Tagbl.-Verlag. 9150

Ein braver Junge kann das Buchverleihen gründlich erlernen bei freier Kost und Logis. Beurlaubt 3 Jahre. Eintritt per 1. Juli oder August. Offerten unt. G. P. 323 an den Tagbl.-Verlag.

Für ein hies. Hotel 1. Rang. werden ein **Sochlehrling** und ein **Kellnerlehrling** — aus guter Familie — unter günstigen Bedingungen sofort gesucht. Offerten sub G. 721 an Haasenstein & Vogler A.-G., Wiesbaden, Adolphstraße 7. 8301

Ein j. Bursche für Hausarbeit und Nachmittags zum Servieren für den 1. Juli gesucht. Näh. Restaurant Klosterstraße. 9205

Suche für gleich einen **jüngeren Hausburschen** im Alter von 15—18 Jahren. 9159

Fritz Decker, Weberstraße 2, 1.

Ein Junge
gerüch für ganz leichte Arbeit von Vormittags 8—12, eventl. länger, Zammstraße 82, 1.

Junge von 15—16 Jahren, welcher auch servieren muß, als **Hausbursche** gesucht. Adressstr. 31.

Hausbursche (16—17 Jahre alt) für H. Hotel gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9186

Tücht. Hausbursche gesucht. **J. M. Roth** Nachfolger, Große Burgstraße 4.

Ein junger **Hausbursche** gesucht. 9225

F. Müller, Nerostraße 23.

Ein jg. Laufbursche
bei Papeterie L. Wälder, Weberstraße 15. 9175

Junger Laufbursche für sofort gesucht. Stiefstraße 13, Gartenhaus Part.

Ein **habitueller toller Kausler** für Nummer an Joben gesucht. Näh. Tagbl.-Verlag. 9228

Ein **habitueller Fahrer** gesucht. Jahnsstraße 19. 9177

Heilbrunn 15, G., wird ein **Knecht** gesucht. 9158

Knecht gesucht. Nerostraße 44. 9129

Knecht gesucht. Wehrstraße 16, 1. St. r.

Ein **Knecht** gesucht. Schwalbacherstraße 89. 9238

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Weinreisender
erprobte Kraft, repräsentable Persönlichkeit, früherer Besitzer einer Weinfirma, in Süddeutschland bestens eingeführt, sucht passendes Engagement. Offerten sub G. H. 161 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 8771

Jünger Mann mit Berechtigung 1. Ein- sucht Stell. als Commis p. 1. Juli. Gef. Off. u. W. H. 175 an d. Tagbl.-Verl.

Zuschneider.
Coutureur français für Herren- u. Damen-Kleider, 24 Jahre alt, der gerüstet u. 1 Jahr in Frankfurt a. M. als Stückmacher gearbeitet hat, sucht Stellung in gr. Stadt. Off. an J. Wälder, rue du Centre 68, Verviers, Belgien. F 58

Freischnitzer, der 3 Jahre in Berlin tätig war, hat seit kurzer Zeit in Köln befindet, wünscht Stellung in Wiesbaden. Off. mit Angabe des Salars unter H. H. 100. Freischnitzgeschäft, Köln a. M., Weidenstraße 35.

Für einen jungen Mann aus guter Familie, welcher 14 Jahre alt ist und die Meisterschule besucht hat, wird eine **Lehrstelle** gesucht, am liebsten eine solche mit voller Pension. Gef. Offerten unter F. S. 267 an den Tagbl.-Verlag. 9089

Jünger Mann, 20 Jahre alt, sucht leidige Stellung als Buchhändler oder sonstigen Vertretungsstellen, ev. Cautions vorhanden. Offerten unter D. W. 224 an den Tagbl.-Verlag.

Tages-Verkaufungen

Kurbans. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Großes Rosenfest, Doppelconcert, Ball, Bengalische Beleuchtung u. Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.

Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Händel und Gretel. — Die Hand.

Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Gastspiel E. v. Holzogen's „Heberdrell“.

Reichshallen-Theater. Abds. 8 Uhr: Vorstellung. Seilschnee, Frankensfrage 13, Abends 8 1/2 Uhr: Oeffentliche Versammlung.

Banger's Kunstsalon, Taunusstraße 6.

Kaiser-Panorama, Mauritiusstraße 3. Geöffnet von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.

Damen-Club, Taunusstraße 6. Geöffnet von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.

Herrens-Abendessen

Gymnasial-Stenographen-Verein nach Stolze (System Stolze-Hörey). 7 1/2 Uhr: Redungsöffn. Kranken- und Sterbekasse der Metallarbeiter. Von 8—10 Uhr: Versammlung.

Gara-Gesellschaft. 8 1/2—9 1/2 Uhr: Bücherausgabe und gesellige Zusammenkunft.

Krieger- und Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.

Sparverein Westend. Abends 8 1/2 Uhr: Vereinsabend und Eingebung.

Gara-Verein. Abends 9 Uhr: Bücherausgabe und gesellige Zusammenkunft.

Männer-Turnverein. 9 Uhr: Bücherausgabe und gesellige Unterhaltung.

Wiesbadener Fußball-Club. 9 Uhr: Versamm. Männer-Gesangsverein Union. 9 Uhr: Probe.

Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 9 Uhr: Gebetsstunde.

Christlicher Verein junger Männer. Abends 9 Uhr: Gebetsstunde.

Schiller-Männer-Chor. Abds. 9 Uhr: Probe.

Gärtner-Verein Hedera. 9 Uhr: Versammlung.

Gesellschaft Fideles. Abends 9 Uhr: Probe.

Verband der Tapezierer-Gehilfen. Abends 9 Uhr: Versammlung.

Verein der Bürstenmacher, Wiesbaden. 9 Uhr: Vereinsabend.

Kriegerverein Germania-Altenmannia. Abends 9 Uhr: General-Versammlung.

Kaufm. Verein Martiacus. Abends 9 Uhr: Familien-Abend.

Verein für Handlungs-Commis von 1858. Abends 9 1/2 Uhr: Zusammenkunft.

Bürger-Schützen-Corps. Vereinsabend.

Versteigerungen

Versteigerung von Cigarren, Cigaretten u. Rauchartikeln im Auctionshaus Adolphstr. 3, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 285 S. 7.)

Versteigerung von ca. 80 Gemälden im Laden Bärensstraße 4, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 285 S. 6.)

Versteigerung von Mobilien u. c. im Rheinischen Hof, Rauegasse 16, Vormittags 11 Uhr. (S. Tagbl. 284 S. 7.)

Versteigerung von 1100 Stück alten Holzschweifen auf dem Ausladeplatz im Rheinbahnhof, Vorm. 11 Uhr. (S. Anz. No. 74 S. 2.)

Einreichung von Offerten auf die Pflanzung der Armenanlage für die Zeit vom 1. Juli 1901 bis 31. März 1904, im Rathsaal, Zimmer No. 12, Vorm. 10 Uhr. (S. Anz. No. 74 S. 2.)

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

20. Juni 1901.	7 Uhr Morg.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abds.	Mittel.
Barometer*)	759.5	758.4	758.2	758.7
Thermometer C.	12.6	21.0	14.8	15.8
Dunstspann. (mm)	8.7	9.0	9.5	9.1
Rel. Feuchtigkeit (%)	81	49	76	69
Windrichtung	still	still	still	—
Niederschlagsh. (mm)	—	—	—	—
Höchste Temperatur 22.9.	Niedr. Temper. 8.6.			

*) Die Barometerangaben sind auf 0° G. Normalschwere reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.
Mitgeteilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

22. Juni: meist bewölkt, kühl, lebhafter Wind, Regenfälle und Gewitter.

Auf- und Untergang für Sonne (S) und Mond (M).

1901	am Sub. Aufg.	Unterg.	Aufg.	Unterg.
Juni	am Sub. Aufg.	Unterg.	Aufg.	Unterg.
23.	12 29	4 19	8 59	12 19

Ferner tritt ein für den Mond:
am 23. Juni, 9 Uhr 59 Min. Abds., erstes Viertel.

Theater-Concerte

Walhalla-Theater, Mauritiusstraße 1 a. Täglich Abends 8 Uhr: Gastspiel E. v. Holzogen's „Heberdrell“.

Reichshallen-Theater, Stiefstraße 16. Täglich große Spezialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Answärtige Theater.
Frankfurter Stadttheater. — Opernhaus: Samstag: Der Trompeter von Säckingen. — Sonntag: Der Bolazzo. Hierauf: Cavalleria rusticana. — Schauspielhaus. Samstag: Die Nacht der Hünstern. — Sonntag: Die Nacht der Hünstern.

Königliche Schauspiele.
Samstag, den 22. Juni.
171. Vorstellung.
Händel und Gretel.
Wälderheim in 3 Bildern von Adelheid Wette. Musik von Engelbert Humperdinck.
Musikalische Leitung: Herr königlicher Kapellmeister Professor F. J. J. Regie: Herr Dornowal.
Personen:
Peter, Besenbinder . . . Herr Rauff.
Gretel, sein Weib . . . Fr. Schwarz.
Händel, deren Kinder . . . Fr. Brodmann.
Gretel . . . Fr. Wallner.
Die Kneusperge . . . Fr. Müller.
Sondmännchen . . . Fr. Cordes.
Taumännchen . . . Fr. Cordes.
Die vierzehn Engel, Kinder.
Erstes Bild: Dohlein. Zweites Bild: Im Walde. Drittes Bild: Das Kneusperghaus.
Vor dem zweiten Bilde: „Der Regenrit“, für großes Orchester.

Die Hand.
(La main.)
Mimodrama in 1 Akt. Handlung und Musik von Henri Desroby.
Personen:
Bivette, Tänzerin . . . Fr. Arustadt.
Der Baron . . . Herr Schwab.
Der Einbrecher . . . Herr Schreiner.
Ort der Handlung: Paris: Boulevard des Capucines.
Decorative Einrichtung: Herr Oberinspector S. J. J. Kostüml.Einrichtung: Herr Oberinspector Kaupp.
Nach dem Schluß des 1. Stückes findet eine größere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr.
Mittlere Preise.

Kurhaus zu Wiesbaden.
Samstag, den 22. Juni.
Morgens 7 Uhr:
Concert des Kur-Orchester
in der Kochbrunnen-Anlage.
Leitung: Herr Concertmeister Hermann Jermar.
1. Choral: „Gelobet seist du, Jesu Christ.“
2. Ouverture zu „Osar und Zimmormann“ . . . Lortzing.
3. Marsch und Finale aus „Aida“ . . . Verdi.
4. Serenade espagnole . . . Métra.
5. Chor und Ballet aus „Toll“ . . . Rossini.
6. Postgesang an die Künstler . . . Mendelssohn.
7. Reitermarsch aus „Simplicius“ . . . Joh. Strauss.

Abonnements-Concert des städtischen Kur-Orchesters.
Leitung: Herr Kgl. Musikdirector Louis Lüstner.
Nachmittags 4 Uhr:
1. Ouverture zu „Indigo“ . . . Joh. Strauss.
2. Melodia, Concertstück . . . Krotschmer.
3. Estremadura, spanischer Tanz . . . Leybach.
4. Introduction aus „Die Zauberflöte“ . . . Mozart.
5. Backfischerin, Walzer . . . Ziehrer.
6. Ouverture zu „Lalla Rookh“ . . . F. M. David.
7. Fantasia aus „Die verkaufte Braut“ . . . Smetana.
8. Wiedersehen, ungarischer Marsch . . . Fahrbach.

Grosses Rosenfest,
beginnend mit **Doppel-Concert** des städt. Kur-Orchesters, unter Leitung seines Kapellmeisters, des königlichen Musikdirectors Herrn Louis Lüstner, und der Kapelle des Päs.-Reg. von Gersdorff (Hess.) No. 80, unter Leitung des Kapellmeisters Herrn E. Gottschalk.
Programm des Kur-Orchesters
1. Ouverture zu „Dichter und Bauer“ . . . Suppé.
2. Extr'acte und Quartett aus „Martha“ . . . Eboer.
3. Postillon d'amour, Gavotte . . . Eboer.
4. Humoreske aus Offenbach's „Opheus in der Unterwelt“ . . . Rosenkranz.
5. Ouverture zu „Die Hochzeit des Figaro“ . . . Mozart.
6. Aubade prantanière . . . P. Lacombe.
7. Rosen aus dem Süden, Walzer . . . Joh. Strauss.
8. Hochzeitsmarsch aus „Ein Sommernachtstraum“ . . . Mendelssohn.

Programm der Kapelle des Regiments v. Gersdorff.
1. „Heil Europa“, Marsch . . . Fr. v. Blon.
2. Ouverture zu „Die lustigen Weiber von Windsor“ . . . Nicolai.
3. Fantasia aus Gounod's „Faust und Margarethe“ . . . Fechner.
4. Dorschwaben aus Oesterreich, Walzer . . . Straus.
5. Divertissement a. „Das Rheingold“ . . . Wagner.
6. Die Kaiser-Wilhelms-Jagd . . . Kontsky.
7. Musikalische Täuschungen, Polpouri . . . Kreisler.
8. Alter Berner Landsknecht-Marsch.

Gegen Schluß des Doppel-Concerts: **Bengalische Beleuchtung, Bonquet von Raketen etc.**
9 1/2 Uhr: **Ball** in sämtlichen Sälen.
Die Blumen-Arrangements werden ausgeführt von der Firma A. Weber & Co., -gl. Hofhof, Kunst- und Handwerkskünstler, dahlser.
Während des Balles: **Militär-Concert** auf der Terrasse des Kurgartens.
Anzug: Promenade-Anzug, möglichst mit Rosen-Abzeichen.
Von 7 Uhr ab ist der Aufenthalt in dem Kurgarten und in den Sälen, einschl. derjenigen des Restaurants, nur Inhabern von Eintrittskarten zum Rosenfest und Ball gestattet.
Kurhaus-Abonnenten erhalten bis Samstag Mittag 12 Uhr gegen Abstemperung ihrer Karten Eintrittskarten zu 2 Mk. — Eintrittspreis für Nicht-Abonnenten: 3 Mk.
Bei ungünstiger Witterung findet nur Ball in sämtlichen Sälen statt. — Der Eintrittspreis bleibt derselbe.
Eingang durch das Hauptportal.

Der heilige Meister im Fach, wer Nutzen verbindet mit Amuth,
Wenn er Ergögen zugleich und Belehrung bietet dem Leser.
Horaz.

(17. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Mutter Ortlands Kinder.

Erzählung von Hermann Birkenfeld.

Hilde Lobbe stand wie auf Kohlen, auf ihren Wangen brennende Scham. Aber sie stand, bis ihr in dieser minutenlangen peinlichen Pause der Athem stockte.

Ihre Angst brauchte ein Ventil —

„Ich sehe Sie an, was ist geschehen? Ein Unglück?“

Einen Moment sah die Frau Oberamtmann noch stumm da, ohne Bude, wie eine Puppe. Dann sprang sie plötzlich auf.

„Das ist mein Tod!“

„Aber Fräulein Gertrud kann doch nichts zugestossen sein? Sie kann sich kein Leid angethan haben?“ fragte Frau Ortland.

Die Oberamtswärterin presste die Zähne aufeinander, daß es knirschte.

„Hätte sie es gethan, ich ertrüge es leichter als diese Schmach! Die Verworfenen, die das Empfinden der eigenen Mutter nicht gilt, die aus ihrer reinen Atmosphäre sich flüchtet in den Dunstkreis jenes Menschen, der sich einmal hat mein Gatte nennen dürfen. Das ist der Dank für die sorgfältige Bildung an Geist und Herz, wie sie in der Familie der Hertels von je gepflegt wurde und wie ich sie auch meiner Tochter zu Theil werden ließ. Nun habe ich sie erzogen für — für — für ihn, für den Mann, der mein Leben vergiftete, und der mir nun den Todesstoß versetzt, indem er mir das bishigen Erdenglück, das ich in Händen wähnte, raubt — über Nacht, wie ein Dieb. — Ja, ein Dieb ist er, ein Räuber, Einbrecher, Mörder! Oh!“

In sinnloser Wuth zerriß sie den Brief ihrer Tochter, warf die Fetzen auf den Fußboden und stampfte darauf herum.

Frau Ortland wiegte den Kopf.

„Zum vollen Verständnis Ihrer Erregtheit fehlt mir die erforderliche Einsicht in ihre Familienverhältnisse, die mich übrigens auch garnichts angehen. Nur scheinen unsere Auffassungen von Geistes- und Herzensbildung ein wenig auseinander zu gehen, und was Sie da von Räuber und Einbrecher reden, das ist, nehmen Sie's einer alten Frau nicht übel, wohl mehr sinnloses Gerede als berechtigte Annahme.“

An Frau Elfriede war von der reservierten Dame nicht viel geblieben. Außer sich rannte sie im Zimmer umher, schlug sich vor die Stirn und rang die Hände.

„Er hat mir mein Kind gestohlen —“

„Er — ich glaube so viel verstanden zu haben, daß damit Ihr Mann gemeint ist, obwohl sie uns in der Annahme liehen, Sie seien Wittve —“

„Weil ich mich jenes Subjektes schämen mußte.“

Frau Ortland judete mit den Achseln.

„Wir wollen gehen, Hilde.“

„Nein, Mutter, nein!“ rief Hilde. „Frau Oberamtmann — Ihr Herr Gemahl hat wohl kaum eine Ahnung von Ihrem augenblicklichen Aufenthalt. Ich war es, die Ihre Fräulein Tochter auf den Vater hinwies —“

„Hilde!“ ächzte Frau Ortland. „Woher wußtest Du —?“

„Von Onkel Rebermann,“ antwortete Hilde. „Ich, Frau Oberamtmann, bin wohl die Schuldigste. Es war —“ sie stockte ein paar Sekunden und sprach dann,

die Hand auf der Brust: „es war eine niedrige Handlung von mir in blindem Haß begangen.“

Dieses Bekenntniß war aber selbst für Mutter Ortlands Verfassung ein wenig zu viel. Sie sank deshalb auf denselben Stuhl, von dem sich eben erst Frau Pflüger erhoben hatte und bezeugte ihren gänzlichen Mangel an wünschenswerthem Verständnis durch ein ebenso vorwurfsvolles, wie erstauntes: „Kind!“

„Ich wüßte nicht, was Sie hätte veranlassen können, in das Geschick meiner Tochter einzugreifen,“ sprach Frau Pflüger ihrerseits.

Hilde sah ihr ein paar Sekunden gerade ins Gesicht. Dann warf sie sich mit einem leisen Stöhnen vor Mutter Ortland in die Kniee, den Kopf in ihren Schooß bergend.

„Bergieb es mir, Mutter! Ich trug so schwer! Sie hatte mich bestohlen —“ flüsterte sie.

„So!“ murmelte Frau Ortland. „So mußte es kommen. Gerade so! Als ob ich das nicht geahnt hätte!“

Ihr Gesicht jetzt noch blutwenig, um sich ein Kapitel zusammenzureimen, in dem ihr Sohn Luz keine Glanzrolle spielte. Bloß, was Kaspar Rebermann mit der Geschichte zu thun hatte —

Stodend, die heißen Thränenüberströmten Wangen noch in Mutter Ortlands Schooß, berichtete Hilde, was sie von Rebermann erfahren hatte. Nur dessen absälliges Urtheil über Frau Pflüger verschwie sie.

Die Letztere hatte sich nach ihrem ersten Leidenschaftsausbruch wieder einigermaßen auf die steife Bürde einer von Hertel besonnen und sprach mit dem verwehenden Ton einer Richter: „Selbstverständlich reise ich sobald als möglich. Meinem pflichtvergessenen Kinde werde ich mittheilen, wo es meine Verzeihung ersehen darf.“

„Hilde, komm!“ sagte Frau Ortland, das Mädchen saßt mit sich emporziehend. „Die Bahnzüge kenne ich so ungefähr auswendig. Frau Oberamtmann, der nächste fährt Morgens um elf; wenn Friedrich Sie um neun nach der Stadt fahren soll, so steht er zur Verfügung.“

Die ceremonielle Verbeugung der Frau Oberamtmann, welche die einzige Entwiderung dieser Worte bildete, machte in Folge der angedeuteten unvollkommenen Toilette der Dame einen mehr drolligen als vornehmen Eindruck. Doch kam es auf den letzteren gar nicht an; denn weder für würdevolle Steifheit noch für Komik hatten die beiden Anderen augenblicklich Verständnis oder auch nur Empfindung.

„Alles in Allem mußst Du zufrieden sein, daß es so gekommen ist,“ sprach Mutter Ortland, während sie mit Hilde den Gartenpfad entlang schritt.

Hilde stöhnte.

„Ja, Kind, Du mußt, und unserem Gott sollst Du danken. Nur nichts Halbes! Wenn ich für Luz eine Entschuldigung fände, so läge sie in diesem Worte. Und wenn ich mich je mit dem Gedanken an Gertrud Pflüger als Schwiegertochter aussöhnen könnte, so wärs Infolge ihres nächtlichen Ausreisens von einer Mutter, die mir so jämmerlich erscheint, daß ihr Benehmen gegen ihren mir gänzlich unbekanntem Mann letzteren in meinem Achtungsbarometer nur emporzuschwellen vermag. Mit Kaspar Rebermann aber will ich doch ein ernstes Wort reden. Was braucht er Dir die Familiengeschichte der Pflügers auf Dein Herz zu binden? Und Luz — still, Hilde, still! Er hat Dich einfach nicht verdient.“

„O, Mutter!“ schluchzte Hilde.

Frau Ortland sprach erst wieder, als sie in ihrem Hausflur angekommen war.

„Sei doch so gut, oben nach Gertha zu sehen. Ich koche derweilen eine Tasse Kaffee für uns; denn bei der Frau mit Geistes- und Herzensbildung ist mir zu frostig geworden, und schlafen kann ich jetzt nicht mehr.“ —

Drei Personen wusch sie an diesem Morgen gründlich den Kopf.

Zunächst Friedrich Holtzhaus. Was hatte der darüber zu brummen, daß er um neun Uhr die Frau Oberamtmann nach der Bahn fahren sollte, während draußen der Hofer trocken auf dem Felde stand! Um solchen Gast abfahren zu sehen, hätte Frau Käthe noch ein bißchen mehr aufs Spiel gesetzt, als so'ne halbe Mittelernie.

Dann kam Luz an die Reihe, der aber während der ganzen inhaltsreichen Unterredung mit seiner Mutter eigentlich kaum zu erkennen gab, daß er sich getroffen fühlte und sich schließlich verdrossen in sein Laboratorium zurückzog.

Und endlich Kaspar Rebermann!

Einige Kraftausdrücke mußte der schon in den Kauf nehmen, denn auf ein Schaf oder Kameel mehr oder weniger, darauf kam es Mutter Ortland einem so alten Freunde gegenüber nicht an. Und er hatte doch nicht anders können als dem Fräulein, das ihm da „zu nachtschlafender Zeit“ als er eben seinen Steinhäger an den Mund setzen wollte, ins Zimmer gestürzt war, um ihm — blass — die Pistole auf die Brust zu legen: „Ist es wahr, daß mein Vater noch lebt?“ — er hatte da nicht anders können, als dem Mädchen mit den heißhungrigen Augen einfach die blanke Wahrheit zu sagen und, einmal im Zuge, auch mit seiner Ansicht über des Fräuleins Mutter nicht hintanzuhalten.

Die Oberamtswärterin fuhr mit sehr kühlem Abschied davon, wenn man den frostigen Fingerspitzenruck, den Frau Ortland für die erwiesene Gastfreundschaft erhielt, überhaupt einen Abschied nennen konnte.

Kaum daß die Halbhaise hinter der letzten Hausecke von Köffel verschwunden war, da rollte der freiherrliche Wagen mit dem Arzt vor.

„Endlich!“ seufzte Frau Ortland. „Aber Doktor, Sie haben doch unmöglich so lange auf der Finne gesessen?“

Der bis zur Unformigkeit diese Doktor Haber zog die kurzen Beine eins nach dem andern aus seinem Pelzsack, blinzelte mürrisch nach Frau Käthe hinüber und knurrte: „Wo denn sonst?“

„So?“ fragte Frau Ortland. „Gut! 'ne schöne Kur haben Sie nicht hinter sich —“

Sie kannte den Doktor.

„Gar keine,“ antwortete dieser, rechte sich, schüttelte sich fröstelnd, schmäuzte sich vernehmlich und brumnte: „Schmuppen habe ich. Grog?“

„Meinetwegen zwei, aber erst kommen Sie 'rein.“

„Bin ja schon drin. Also, Fräulein Gertha, sagte Bernhard Schulte — hat natürlich im Bette?“

„Schön! Sorgen Sie nur einstuweisen für den Grog, werde oben schon allein fertig.“

„Hilde Lobbe ist bei ihr.“

„Kann ich mir denken.“

Langsam kletterte er die winklige Treppe in den Oberstock hinauf, klopfte sich auf den Fußspitzen bebend, der großen Hilde väterlich auf die Wangen und fragte: „Na?“

„Sie ist eben erwacht.“

Gertha war so schwach, daß Hilde ihr helfen mußte sich ein wenig aufzurichten. Und so theilnahmlos!

Der Doktor brumnte, nieste, schnaubte, setzte sein Stethoskop an, klopfte an ihr herum — „Gut! Ruhe!“ murmelte er dann. „Abwarten! Aber Sie, Hilde — Sie haben Fieberaugen, so gut wie die Kleine.“

„Ich hatte wenig Schlaf.“

„Das heißt natürlich gar keinen. Schad't auch nichts, Ihnen nicht. Müßen ihn aber nachholen, sonst —“

Frau Ortland guckte ins Zimmer.

(Fortsetzung folgt.)



Räthchen!
vergessen Sie nicht eine Flasche
feinst. Salatöl
von einer der Drogerien
Fritz Bernstein,
Wellrichstr. 25
oder Morichstr. 9,
mitzubringen. 8867
Sie wissen doch, daß der
letzte Salat durch obiges
Öl am besten geschmeckt hat.

Neue schottische Vollhärige,
erste Sendung, eingetroffen.
Kirchgasse 52. **J. C. Keiper,** Kirchgasse 52.

Garantie-Zahnbürsten
mit ausschließlich antiseptischen Borsten
von 30 Pf. an. Jede dieser Bürsten wird
selbst nach monatlichem Gebrauch um-
getauscht, falls sie Borsten verliert. 8943
M. O. Grubl, 24. Kirchgasse 24.
Telephon 2190.
Bürstenwaaren-Magazin,
Seifen, Lichte, Parfümerien 2c.

Kohlenkasse zur Gegenseitigkeit.
Nuss II Mk. 1.20, Nuss III Mk. 1.15, bestmehlirte Kohlen Mk. 2.10 per Centner
in der Fuhr. Mitglieder-Aufnahme jederzeit bei Herrn **P. Faust,** Schulgasse 5.
Der Vorstand. F 459

Zahnarzt Funcke zurückgekehrt. 9174

Günstige Gelegenheit!
Von heute ab
Ausverkauf sämtlicher fertiger Confection.
Paletots, Capes,
Blousen, Costumeröcke, Reisemäntel
enorm billig.
Auf einen grossen Posten **Tailor made Costumes** mache besonders
aufmerksam, verkaufe solche zu **Mk. 20.—** pro Stück.
Jaquettes in hell u. schwarz, so lange Vorrath, das Stück zu **Mk. 10.—**,
früherer Preis 30—40 Mk.
Pariser u. Wiener Original-Modelle
weit unterm Selbstkostenpreis. 8954
Martin Wiegand, Langgasse 37.

Balmen,
naturpräp., in all. Größen, sehr billig
Rüstl. Blumengeschäft B. V. Santez,
4 Langgasse 4, 1 Et.

Möbelstoffe:
Moquette, Plüsch, Damast,
Rips, Crêpe, Fantasie, Seide
etc. empfohlen in nur hochfeinen Dessins,
reichster Auswahl bei billigen Preisen
J. & F. Suth,
Wiesbaden, 8189
Museumstrasse 4, Ecke Delapfestrass 3.

Patente Gebrauchsmuster-
Schutz, 5550
Waarenzeichen etc. erwirkt
Ernst Franke, Bahnhofstr. 16.
Civ.-Ingen.

Gesundheits-Binden
für Damen, in Qualität, durch
guten Sitz und bequemes Tragen
sich auszeichnend, 15573
per Dtd. 1 Mk.,
per 1/2 Dtd. 60 Pf.
Chr. Tauber,
Artikel zur Krankenpflege,
Kirchgasse 6. — Telephon 717.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 25. d. M., 10 Uhr
Vormittags, werden im hiesigen Verbands-
Güterschuppen (früher Ludw.-Bahn)
die nachfolgenden herrenlosen Güter meist-
bietend gegen Baarzahlung verkauft: F 256
1 Ballen Drell, 1 Ballen Bettzeug,
1 Sesselgestell, 16 verzinkte Eimer,
6 Blechannen, 5 Spüßhaden, 1 Kiste
Fellen, 1 Kiste Kleider, 1 Kinderwagen,
1 Waschkorb, 1 Sack Holzstößen, 1 Kiste
Waschpulver, 1 Kanne Lack, 1 Sack Salz,
1 Ballen Papier, 1 Sack Dickschwanz-
samen, Maschinen- u. Eisenheile, leere
Käffer und verschiedene andere Sachen.
Wiesbaden, den 20. Juni 1901.
Kgl. Eisenbahn-Verkehrsinspektion.

Dr. Simon's
Wasser- u. Lichtheilanstalt
„Taunusbad“
für chronisch Kranke. Anwendung der
gesamten physikalischen Heilmethoden.
Fernspr. 604. Wiesbaden, Lulsenstrasse 22.

Modes.
Wegen vorgerückter Saison ver-
kaufe sämtliche garnierte und
ungarnierte Damen- und
Kinderhüte, darunter elegante
Modelle, zu bedeutend herabgesetzten
Preisen. Grosse Auswahl in feder-
leichten Matelot- und Chasseur-
Hüten für die Reise. 5754
Helene Stoltzenberg,
Moritzstrasse 12.

J. Kaschau, Wiesbaden,
Bismarckring 14 — Telephon 2453.
empfiehlt sich zur Besorgung von Rechts-
angelegenheiten, insbesondere in Handels-
Familien-, Erbrechts-, Gewerbe-, Patent- und
Stockbuchsachen; Anfertigung von Verträgen,
Testamenten, Schriftsätzen und Eingaben aller
Art; Erbtheilungen; Uebnahme von Verwal-
tungen, Beirathung von Forderungen, Anlage
von Capitalien, Vermittelung von Kaufverträgen
über Immobilien, mündliche Auskunfts- und
Rathserteilung in allen Rechtsachen. 6392

Zur Anfertigung
aller in das Sattler- und Tapezierfach einzu-
bringenden Arbeiten empfiehlt sich
Barbo, Sattler und Tapezierer,
Mauergasse 10.
NB. Reparaturen für sämtliche Reiseartikel
schnell und billig. 9002

Flaschenbier-Handlung
8 Mauergasse 8
empfiehlt prima Lagerbier der
Brauerei Germania,
Bierstadter Hefenkeiler,
Kronen-Brauerei,
Mainzer Aktien-Bier, Export-
Guldbacher Pilsbier,
Münchener Löwenbräu
in halben und ganzen Flaschen.
Johann Brühl, Flaschenbier-Handlung.

Will. Bezugsquelle für gar. reinen
Bienenhonig pro Pfd. à 65 Pf.
C. F. W. Schwanke, Schwabacherstrasse 49,
gegenüber der Gasse u. Blatterstrasse. Tel. 414.

Täglich frisch!
Vielcr Silcklinge.
Lachs-Häringe.
Geräucherte Schellfische.
Aale.
Feinster Lachs-Aufschnitt.
Gebackene Fische.
Fischetelets.
Feinste Matjes-Häringe.
Neue Maltkartoffeln.
Nürnbergger Ochsenmaulsalat. 8616

Wilh. Frickel,
Wellritzstrasse 33. Moritzstrasse 44.
Telephon 2224.

Kartoffeln, magn. bon.,
von bekannter Qualität
treffen Anfang nächster Woche wieder
für mich ein. 9213

Ferd. Alexi,
Michelsberg 9. * Telephon 652.

Mass. Geflügelzucht.
Enten,
jung und zart, von Mt. 2,50 an täglich frisch zu
haben. Bestellungen auch Wellritzstrasse 9, 1.

Königl. Preuß. Klassen-Lotterie.

Zur 1. Klasse 205. Lotterie (Ziehung vom 5.—7. Juli cr.) habe ich noch
ganze Loose à Mt. 48.— Halbe Loose à Mt. 24.—
Viertel „ à „ 12.— Zehntel „ à „ 4 80
abzugeben. Anwärter für Zusendung 15 Pf. mehr. 9250
Jacob Ditt,
Königl. Lotterie-Einnehmer, Wiesbaden,
Müllerstraße 8.

GEROLSTEINER SPRUDEL
Natürliches Mineralwasser,
preisgekrönt auf allen beschickten Ausstellungen
Haupt-Depot: 7143
P. Enders, Wiesbaden,
Telephon 195. Michelsberg 32.

Gefälligst lesen!
Wer neben seiner Zeitung den
VOLEUR ILLUSTRÉ
ein vornehmes, von Emile de Girardin gegründetes Pariser illustriertes Unter-
haltungsblatt in Format, Art und Umfang des „Dahome“ oder der „Gartenlaube“
gratis zu beziehen
wünscht, der bestelle bei der Post ein Abonnement auf die in weiten Kreisen bestens
eingeführte, wöchentlich 6 mal in französischer Sprache erscheinende politische Tageszeitung
LA GAZETTE DE LORRAINE
(JOURNAL DE METZ).
Der Preis derselben beträgt für das Vierteljahr nur Mt. 2,50 und erhalten deren
Abonnenten den Voleur Illustré, dessen Sonderpreis allein Mt. 1,90 für
das Vierteljahr beträgt.
vollständig kostenfrei
geliefert.
Alle diejenigen, welche sich mit dem Studium der französischen Sprache beschäftigen
— und dies that in Deutschland jede gebildete Familie — sowie Hotels, Lesezirkel etc.,
werden mit Freuden von dieser ausserordentlich günstigen Gelegenheit Gebrauch machen.
Zur vorherigen Einsichtnahme stehen Probe-Nummern von beiden Journalen auf
Wunsch gratis zur Verfügung. Man verlange solche von der
Expedition der Gazette de Lorraine (Journal de Metz)
in Metz.

„Leim-Pulver“
macht das Einweichen unnötig, daselbe braucht nur mit heissem Wasser angerührt zu werden,
ist deshalb außerordentlich bequem für jeden. 8781
Decorationsmaler und Tüchermeister.
In haben in jedem Quantum — Agr. Mt. 1,20 — in dem Farbwaaren-Geschäft von
August Rörig & Cie., Marktstraße 6. Fabrikpreise.

Julius Rohr, Juwelier,
Neugasse 18/20,
empfiehlt sein gut assortirtes Lager.
Werkstätte für alle einschlagende Arbeiten.
Geschäftsgründung 1833. 7908

A. Haas,
Damen- und Herren-Friseur,
Rheinstrasse 48, Ecke Oranienstrasse.
Empfehle geehrten Damen meinen 8416
Separaten Damen-Salon.
Einzelfrisuren, sowie Abonnements, auch ausser dem Hause, zu mässigen Preisen.

Gebrannter Kaffee,
täglich frisch geröstet, kräftig und hochfein im Geschmack, per Pfd. 80, 90, 100, 120, 140, 160 und 180.
Besonders empfehlenswerth „Menado Liberia“ per Pfd. Mt. 1,20. 7827
Adolf Haybach, Wellritzstraße 22,
Telephon 2187.

General-Anzeiger für Nürnberg-Gürth,
Correspondent von und für Deutschland,
gelesenste und verbreitetste Zeitung von Nürnberg-Gürth,
unparteiisch und unabhängig, erscheint täglich — außer Sonntag — in 10 bis 24 Seiten.
Der General-Anzeiger für Nürnberg-Gürth ist Publikations-Organ
von über 200 Justiz-, Militär-, Forst-, Post-, Bahn- und Gemeindebehörden
und zahlreichen Vereinen.
Der General-Anzeiger für Nürnberg-Gürth bietet täglich reichen Lesestoff,
sowohl in Tagesneuigkeiten aus allen Theilen der Erde, jedoch insbesondere aus dem engeren
Waterlande, als auch in Abhandlungen, Erzählungen, Romanen u. s. w.
Bezugspreis nur 1 Mark 65 Pf. vierteljährlich.
Der General-Anzeiger für Nürnberg-Gürth ist das erste und wirk-
samste Infektionsorgan — Auflage ca. 87,000—88,000 Exemplare — in Nürnberg-Gürth
sowohl, als auch im ganzen nördlichen Bayern. Für Bekanntmachungen jeder Art läßt der
General-Anzeiger für Nürnberg-Gürth infolge seiner großen Verbreitung den
größten, zu erwerbenden Erfolg erhoffen.
Infektionspreis nur 20 Pfennig für die Petit-Spaltenzeile, bei Wieder-
holung wird Rabatt gewährt.
Beilagen (einfache Blätter) werden für die Gesamtanfrage mit 123 Mt. incl.
Postgebühr berechnet.

**Walhalla-
Theater.**
Kurzes Gastspiel.
Ernst von Wolzogen
Ueberbrettl
Buntes Theater.
Wechselndes Repertoire.
Sonabend, 22., u. Sonntag, 23:
im Programm Gastspiel
Freiherr von Schlicht
Recitationen eigener Humoresken.
Vorverkauf täglich
Tagokasse 11—2 und 4—6 Uhr.
9180

Rechtshub-Bureau, Jahnstraße 46,
gibt Rath und Auskunft in Rechts-, Straf-,
Steuer-, Gewerbe-, Ehecheidung-, Aliment-,
Testament-, Gütertrennung-, Erbschaft-, Unfall-,
Niebs-, Concur- und Privatfachen. Reichl Klage
und Schriftsätze ein, macht Gnabengesuche, Revision-
und Berufungsanträge, treibt Forderungen bei. 6931

Für die Reise
empfehle
Reiseneccessaires
Reisespiegel
Reiseflaschen
Reiserollen
Schwämme
Schwammbeutel
etc. etc.
In grosser Auswahl zu billigsten Preisen.
M. Jung, Wilhelmstrasse 8,
Metropole. 8917

Gutes bürgerliches Mittagessen und
Abendessen, Kaffee, bekommt man billigst
Mauritiusstraße, Ecke Kleine Schwabacherstr. 9,
bei **Philipp Kold.**
Früh gekühlte süße Kirichen zu ver-
kaufen Kapellenstrasse 83.

Vorzügl. Existenz.
Kaufmann oder bef. Dame mit 2—3000 Mt.
Kap. für ein sehr hohen Nutzen dringendes
Unternehmen gesucht. Sichere Kundsch. vor-
handen. Gest. Angebote mit. 12. V. 426 an den
Taabl.-Verlag.

**Costüme, Plouken, Hauskleider, Kinder-
kleider, Kleider, Knaben-Anzüge u.**
tabellos scheid und zu möglichem Preise raschestens
anfertigt Mauergasse 19, Stb. 2 St. 9255

Geldsuchende
erhalten sofort geeignete Angebote von
Albert Schindler, Berlin SW. 48,
Wilhelmstraße 134. F 187

**Hochfeine
herrschaftl. Villa,**
feine Lage, 14 Zimmer, großer Garten, zu
verkaufen. Näheres auf gest. Anfrage sub
W. B. W. 1058 a. d. Tagbl.-Verl. 8502
15,000 a. in hsh. Landhsh. gel. Hohe Sicherh.
Off. unt. **W. Z. H. 505** an den Taabl.-Verl.

Markt 3000 bis 5000
werden gesucht zur Betheiligung mit 100 % Ge-
winn auf nur kurze Zeit. Sicherheit vorhanden
Offerten unter **C. B. V. 487** an den Taabl.-
Verlag. 9241

Bezugs halber sofort preisw. z. verl.: vollst.
gr. Bett, gut erh. Sopha, Kleiderschrank, Bad-
kommode u. Näh. Porzstrasse 10, 2. Et. 9257
Gebrauchte Möbel aller Art, ganze Haus-
haltungen, auch zurückgelassene Waaren aller Art
kauft z. höchsten Preise Fr. **Franziska Klein,**
Einkorngraben 1, Mainz.

Bessere Herren
erhalten volle Pension zu mässigen Preisen, mit
Zimmer. Anfragen erbeten Goldgasse 2a. 8953

Friedrichstraße 33
große helle Laden- od. Schaueäume,
90 [J-Mt., per 1. Oktober oder 1. Jänner zu
vermieten. Näh. das. bei **Rosenthal,**
2 St. rechts. 8229

Marktstr. 11 möbl. Zimmer m. 1 od. 2 Betten
sowie zu verm. Näh. im Schuhgeschäft. 8864
Ein **Fahrrad** auf dauernd gesucht
W. Brömser, Dopelmeierstraße 76, Frankfurt.
Gejucht wird in ein Bankgeschäft
ein Lehrling. Nachricht unter
C. V. C. 1076 an den Tagbl.-Verlag. 9084

Grosser Ausverkauf

wegen vollständigem Umbau meines Ladens

zu ganz bedeutend ermässigten Preisen.

Max Davids, 60. Kirchgasse 60.

Herren- und Knaben-Garderoben fertig und nach Maass

Hessen und dem Rheingau können Sie sich neue Kunden erwerben, neue Absatzgebiete für Ihre Waaren erschliessen, wenn Sie den dort stark verbreiteten **Mainzer Anzeiger**

(Mainzer General-Anzeiger)

für Ihre Insertionen benutzen. Der **„Mainzer Anzeiger“** (Mainzer General-Anzeiger) wird als **erstes und hervorragendes Insertions-Organ** anerkannt.

Probenummern, Kostenanschläge etc. jederzeit durch die Haupt-Expedition Grosse Bleiche 48 und alle grösseren Annoncen-Bureaux.

Wein ist Volksgetränk,

Wenn unverfälscht und unvertheuert dem Volke geboten.

Moselwein 1895/96er	per Flasche ohne Glas	48 Pf.
Rheinwein 1898er	" " " "	48 "
Rothwein 1898er	" " " "	48 "
Original Rothwein	" " " "	60 "
als höchst vollkräftiger angenehmer Krankenwein allseitig anerkannt.		
Prima Original-Samos, Muscat-Medicinalwein	per Flasche ohne Glas	75 Pf.
Prima Original-Medicinal-Tokayer	per Flasche Mk.	1.25
Rheinwein-Sect	" " " "	1.35

Sonstige Rhein-, Mosel-, Roth- und Süssweine bis zu den feinsten Hochgewächsen gleich billig. Man prüfe und vergleiche Qualität und Preise mit anderen gleichwerthig angepriesenen Weinen und wird finden, welcher Lieferant das meiste Bestreben hat, für wenig Geld das Beste zu bieten und welcher Lieferant mit dazu beiträgt, den Gedanken illusorisch zu machen, dass auch in Deutschland der Wein die Berechtigung besitzt, Volksgetränk zu sein.

C. F. W. Schwanke, Schwalbacherstr. 49, gegenüb. d. Emsor- u. Platterstr. **Telefon 414.** Wein-Import- und Consum-Geschäft.

Zedermann

der seiner Anzeige eine große Verbreitung in der Rhein- und Mosel-Region, sowie in der ganzen Rheinprovinz und Westfalen geben will.

insere

die Zeile zu 25 Pf. in dem in 28,000 Exemplaren täglich zwei Mal erscheinenden

abonnire

zum Preise von nur **Mk. 3.-** pro Quartal auf das

Rölnner Tageblatt.

General-Anzeiger für Rheinland und Westfalen.

Beilagen werden der ganzen Auflage zum Preise von Mk. 120.- beigelegt. — Probenummern und Kostenanschläge gratis. Haupt-Expedition: Köln, Stollgasse 27.

Luftkurort Hohenwald, 366 m ü. M.,

in Georgenborn bei Schlangenbad. Herrlicher Aussichtspunkt.

Von Station Chausseebau auf schöner Waldpromenade in einer kleinen Stunde erreichbar. — Entfernungen nach Hohenwald von Station Eiserne Hand 1 1/4 Std., Höhe Wurzel 1/2 Std., Grauer Stein 20 Min., von Dotzheim durchs Weilburger Thal 1 1/2 Stunde. 8910

Pension incl. Zimmer von Mk. 4.50 ab.

Hotel-Restaurant mit Terrasse. Grosser Speisesaal.

Diners von Mk. 1.20 ab. Table d'hôte 1 1/4 Uhr. Couvert Mk. 1.50.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben, unvergesslichen Sohnes und Bruders,

Reinhold Schellenberg,

sagen wir unsern aufrichtigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, Juni 1901.

Miltenberg

am Main, in Bayern, genannt:

„Die Perle des Mains!“

Eisenbahnknotenpunkt und Telefonstation. Luft-Kurort mit prachtvoll. Umgebung, Laub- u. Nadelwälder mit herrl. Spazierwegen direct an der Stadt. Alterthümer aus Germanen- u. Römerzeit, Limes u. Römerschanze. Katholische u. protestantische Kirchen u. Volksschulen, Lateinschule, Handelsinstitut und Mädchenpensionat. Hochquell-Wasserleitung und Kanalisation mit Schwemmsystem. Schwimm- u. Badeanstalten für Damen und Herren. Keine Gemeinde-Umlagen, daher günstiger Niederlassungsort für Pensionäre.

(F.v. 1870/71) F 112

Morgen Sonntag, von Vormittag 7 Uhr ab, wird das bei der Unterjagung milderwerthig befundene Fleisch einer Kuh zu 30 Pf. u. eines Schweines zu 45 Pf. das Pf. unter amtl. Aufsicht der unterzechn. Stelle verkauft. Ein Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter u. Wirth) darf das Fleisch nicht abgeben werden. **Städtische Schlachthaus-Verwaltung.**

Staniol, Cigarettenabfälle und Briefmarken für des Diakonissenhauses **sammeln!** **Paulinenstift** abzugeben. **Bitte** abzugeben. **Paulinenstift** abzugeben. **Bitte** abzugeben.

Walhalla.

Heute Samstag:

Doppel-Concert

ausgeführt von dem

Wiener Künstler-Quartett

(Schrammel-Musik)

und der

Theater-Kapelle.

Eintritt frei. Anfang 8 1/2 Uhr. 9268

Käse- u. Butter-Preise.

Achter Emmentaler	pro Pfd. à 90 Pf.
Kugler Schweizerkäse, vollk.	à 80 "
La p. Pfd. à 70 u. 65 "	
Achter Edamer, vollk., b. g. Angel	pro Pfd. à 70 Pf.
Goudakäse	p. Pfd. à 90 u. 80 Pf.
Holländerkäse Ia	à 70 u. 65 "
Brie 90 Pf., Kästler	pro Pfd. à 80 "
Gamenbert	Stück 20 "
Limburg. Alpenwaare im Stein	pro Pfd. à 28 "
La Limburger	pro Pfd. à 22 Pf.
Silbermehlbuttermilch (reformt)	pro Pfd. à 1.10 Pf.
Landbutter bei 5 Pfd.	pro Pfd. à 94 Pf.
Molkekei Büschen feinste	
Gesundheitsbutter billigst.	

C. F. W. Schwanke, Schwalbacherstr. 49, gegenüber der Emsor- u. Platterstr. • Telefon 414.

Plakate: „Wohnung zu vermieten“, auch aufgezogen, vorrätig im Tagblatt-Verlag.

Wägen w. augen. Friedrichstr. 45. **Theis.**

Ein ig. Laufbursche

gef. Papeterie L. Mach, Webergasse 15. 9175
In dem Walden am Rettungshaus wurde Anfang dieser Woche eine mit Carbolium angestrichene und mit einer Reihe angeglichene neue **Seiter** verwendet. Dem Käufer derselben wird der dafür bezahlte Betrag zurückgestellt von **Emil Lang,** Schulgasse 9. 9209

H. Wenzelscher mit rothem Halsbandentlofen. Gegen höchste Belohnung abzugeben Rheinstraße 64. 1.

Evangelische Kirche.

Sonntag, 23. Juni. (8. Sonntag nach Trinitatis.)
Klingkirche.
Jugendgottesdienst 8 1/4 Uhr: Pfr. Lieber.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Risch. Predigt über: Christuslehre. Die Collecte ist für den Geflügel-Verein bestimmt.
Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfr. Martin.
Musikwoche. Taufen und Trauungen: Pfr. Lieber. Begräbnisse: Pfr. Risch.

Familien-Nachrichten

Von Verlobungen, Heirathen, Geburten und Todesfällen wolle man dem „Tagblatt“ sofort durch Postkarte Anzeige machen, sofern Erwähnung derselben unter vorstehender Rubrik gewünscht wird. Kosten entfallen dadurch nicht.

Aus auswärtigen Zeitungen und nach directen Mittheilungen.

Geboren. Ein Sohn: Herru Professor Lio. Dr. Friedrich Hoff, Breitenwald. Herru Oberleutnant a. D. Karl von Schwarlow-Bentig, Bentin. Herru Berg-Inspector Richter, Waldenburg i. Schl. — Eine Tochter: Herru Verlags-Inspector Bruno Edler von der Planitz, Berlin. Herru Oberleutnant a. D. Werner Grafen von der Rede von Bollmerstein, Vera. Herru Regierungsrath-Inspector Max Scholz, Köln. Herru Regier.-Baumeister Strahl, Breslau. Herru Hauptmann Kurt von Lentz, Sproctau.
Verlobt. Fräul. Bertha Wockramer mit Herru Referendar Dr. Karl Schmitz. Fräul. Maria Wockramer mit Herru Referendar Dr. Adrian von Sodde, Köln. Fräul. Fanny Wittger mit Herru Oberleutnant Medboldi, Wesel. Fräul. Olga Lang mit Herru Dr. phil. Berthold Oster, Leipzig. Fräul. Margarethe Feige mit Herru prakt. Arzt Dr. Paul Gleich, Leipzig-Breslau. Fräul. Margarethe Hauptmann mit Herru Verlags-Inspector Kurt Steinberg, Götting. Fräul. Margarethe Raampfe mit Herru Kömial. Regierungsrath-Inspector Hermann Schwert, Radeburg-Berlin. Fräul. Agnes Spring mit Herru Mittelkultlehrer Ferdinand Börner, Krossen a. D.—Gebrau.
Berechlicht. Herr Pastor Johannes Sigmund mit Fräul. Gisela Berner, Lamsel b. Rührin. Herr Regier.-Inspector Dr. Hermann Wolf mit Fräul. Mathilde Schmalder, Ruedt. Herr Kömial. Ausrichter Andreas Dregel mit Fräul. Antonie Schwarz, Kaufbeuren. Herr Stadtrath Dr. jur. Walter Busch mit Fräul. Ute Reichelt, Crimmitschau. Herr Rittmeister Blagmann mit Fräul. Dora Becke, Nittergut Wiesa. Herr Georg Raagler mit Fräul. Margarete von Manstein, Köhlen a. Harz.
Gestorben. Herr Fabriksdirector Gustav Kahle, Königsberg. Herr Staatsanwalt Dr. jur. Hugo Stimpfe, Breslau. — Frau Gymnasial-Prof. Emma Kald, geb. Pachelbel, Würzburg. Frau Professor Ehe von Beeb, Wünden.

Coursbericht des Wiesbadener Tagblatts: 21. Juni 1901.

Nach dem öffentlichen Börsen-Coursblatt der Maklerkammer zu Frankfurt a. M.

1 Pfd. Sterling = A 20.40; 1 Franz. 1 Lire, 1 Peseta, 1 Lei = A 0.50; 1 Oesterr. S. L. G. = A 2; 1 R. G. Whrg. = A 1.70; 1 Oesterr.-ungar. Krone = 0.85; 1 R. Holl. = A 1.70; 1 skand. Krone = A 1.25; 1 alter Gold-Rubel = A 3.20; 1 Rubel, alter Kredit-Rubel = A 1.16; 1 Peso = A 4; 1 Dollar = A 4.20; 7 fl. sächsisches Whrg. = A 12; 1 Mk.-Bko. = A 1.50; 100 R. Oesterr. Kouv.-Münze = 100 fl.-Whrg. - Reichsbank-Disconto 3/4 pCt.

Staatspapiere.		Pr.-Obl. v. Transp.-A.		Diverse Obligationsen.		
3 1/2	D. R.-Anl. (abg.)	100.	100.	4	North. Pac. Prior. L.	104.
3 1/2	Pr. c. St.-A. (abg.)	99.75	100.	5	Oregon u. Calif. I. M.	104.90
3	Bad. St.-A.	89.30	101.30	4	Railr. Nav. Cons.	103.
3 1/2	Bayr. St.-A.	101.40	101.30	4	Pac. of Missouri I. M.	103.
3 1/2	Hamb. St.-Rente	97.90	101.30	5	do. cons. Mtg.	103.20
3 1/2	Gr. Hess.	104.	101.30	5	do. Lex. Div. I Mtg.	113.20
3 1/2	Gr. E.B.A. Stfr. v. 90	38.60	101.30	5	Saa.Fru.Nrth.P.I.M.	111.20
1 1/2	Anl. v. 87	45.60	101.30	6	South. Pac. S. A. I. M.	103.40
1 1/2	Holl. A. v. 1890 h. fl.	93.10	101.30	6	do. S. B. I. Mtg.	103.20
4	Ital. Rente G. Lo	96.60	101.30	6	do. I Mtg.	103.40
4	do. v. 1000r	96.60	101.30	6	Stock. Copper Ore. G.	128.90
4	do. kleine	59.60	101.30	6	St. Louis Wch. u. W.	114.
4	Norw. A. v. 92	97.50	101.30	6	Union Pacific I Mtg.	107.90
4	Oest. Goldrente 5 fl.	100.40	101.30	6	West-N.-Y. u. P. I. M.	97.90
4	do. v. E.B.C.E.G. Stfr.	102.25	101.30	6	Gen. M. Bds. u. C.	97.90
5	Lokalbahn Kr.	98.10	101.30	6	(Income-Bds.)	
4 1/2	Silb.-Rt. Juli 5 fl.	98.10	101.30	6	Kapital und Zins in Gold	
4 1/2	Pap. v. April	98.20	101.30	6	Nur Kapital in Gold	
4 1/2	Portug. St.-Anl.	37.60	101.30	6		
4 1/2	do. Tab.	100.40	101.30	6		
4 1/2	do. Russ. Sch.	90.80	101.30	6		
5	Rum. (alt) v. 81-88	90.80	101.30	6		
5	do. v. 92	91.	101.30	6		
5	do. v. 93	91.	101.30	6		
5	Schatzanz.	94.70	101.30	6		
4	von 90	77.90	101.30	6		
4	von 91	77.90	101.30	6		
4	von 94	77.50	101.30	6		
4	von 96	77.	101.30	6		
4	von 98	77.	101.30	6		
4	Russ. Cons. v. 80	99.20	101.30	6		
4	Gold. A. v. 83	91.	101.30	6		
4	do. II v. 90	96.	101.30	6		
4	St. R. v. 94 a. K. Rbl.	96.	101.30	6		
3 1/2	Schw. O. v. 80 (abg.)	96.60	101.30	6		
3 1/2	do. v. 86	97.50	101.30	6		
3 1/2	do. v. 90	69.20	101.30	6		
4	Serb. amort. v. 95	69.20	101.30	6		
4	Span. v. 82 (abg.) Pes.	98.	101.30	6		
4	Türk.-Egypt. Trb. 2	98.	101.30	6		
5	Zoll-O. v. 86 Fr.	100.50	101.30	6		
5	Fund. v. 83	98.50	101.30	6		
4	priv. Stfr. v. 90	98.50	101.30	6		
1	cons. v. C.	50.	101.30	6		
1	conv. Lit. B. Fr.	50.	101.30	6		
4	Ung. Gold-R.	99.20	101.30	6		
4	do. (kl.)	99.10	101.30	6		
3	Eis. Thor	83.30	101.30	6		
4	St. (Kr.) R. Kr.	93.90	101.30	6		
4 1/2	E.B. v. 89 St. G. fl.	98.	101.30	6		
4 1/2	Silber 5 fl.	98.40	101.30	6		
4 1/2	Inv.-A. v. 88	98.40	101.30	6		
6	Arg. I. G.-A. v. 87 Pes.	77.10	101.30	6		
4 1/2	von 88	102.80	101.30	6		
6	Chin. St.-A. v. 95	102.50	101.30	6		
5 1/2	do. v. 93	94.80	101.30	6		
5 1/2	do. v. 96	88.90	101.30	6		
4 1/2	Egypt. unific. A. Fr.	107.80	101.30	6		
3 1/2	privil.	100.80	101.30	6		
5 1/2	Mex. inn. I-III Pes.	43.30	101.30	6		
5	do. v. 90	98.40	101.30	6		
5	do. v. 2000r	98.40	101.30	6		
3	cons. Pes.	26.60	101.30	6		
24	Ch. B. An. u. S. fl.	387.50	101.30	6		
24	do. 600r	83.	101.30	6		
14	Ch. Bl. Silb. Dr.	229.80	101.30	6		
14	do. D. G. u. S. fl.	180.	101.30	6		
14	do. Fbr. Gidbg.	222.50	101.30	6		
14	do. Griesh.	336.50	101.30	6		
14	do. Ch. Fw. H. Schat.	85.	101.30	6		
14	do. Mühln.	155.50	101.30	6		
14	do. Chem. Albert	80.	101.30	6		
14	do. Ulf. Fk. V.	122.50	101.30	6		
14	do. El. Acc. Berlin	33.50	101.30	6		
14	do. Anl. Köln	191.	101.30	6		
14	do. Cont. Nrb.	48.50	101.30	6		
14	do. Ges. Allg.	135.	101.30	6		
14	do. Helios Köln	100.	101.30	6		
14	do. Lahmeyer	135.60	101.30	6		
14	do. Licht u. Kr.	154.	101.30	6		
14	do. Schuckert	82.	101.30	6		
14	do. Siem. u. H.	118.	101.30	6		
14	do. Ufm. F. A. E.	103.	101.30	6		
14	do. Filzfabr. Fulda	165.	101.30	6		
14	do. Golsk. Gussat.	98.	101.30	6		
14	do. Gum. V. Bel. Fl.	113.	101.30	6		
14	do. Kalk Rb. W.	99.90	101.30	6		
14	do. Kupfw. Heddh.	53.70	101.30	6		
14	do. Ledorf. N. Sp.	170.	101.30	6		
14	do. Lübn.-Mühle	65.	101.30	6		
14	do. Masch. A. Hillp.	81.	101.30	6		
14	do. do. Klein	118.	101.30	6		
14	do. Mach. Bielef. D.	182.	101.30	6		
14	do. Fab. u. Schl.	122.	101.30	6		
14	do. Gsm. Deutz	136.	101.30	6		
14	do. G. Hemmer	98.50	101.30	6		
14	do. Karlsruher	235.	101.30	6		
14	do. Mot. Oberu.	130.	101.30	6		
14	do. Schp. Frth.	170.	101.30	6		
14	do. Witten. St.	39.	101.30	6		
14	do. Mehl- u. Br. H.	101.90	101.30	6		
14	do. Oelfabr. Ver. D.	106.50	101.30	6		
14	do. Pinself. Nrb.	174.	101.30	6		
14	do. Prax. Stg. Weas.	85.	101.30	6		
14	do. Siem. Glasind.	239.40	101.30	6		
14	do. Spinn. Lamp.	88.50	101.30	6		
14	do. Ettingen	104.	101.30	6		
14	do. Städt. Gsp.	95.	101.30	6		
14	do. Nordd. Jute	63.	101.30	6		
14	do. Westd.	76.	101.30	6		
14	do. Tk. Tb. Rg. abg.	135.	101.30	6		
14	do. Verl. Deutsche	135.	101.30	6		
14	do. Richter	113.	101.30	6		
14	do. Kölner	113.	101.30	6		
14	do. Strauburg	229.50	101.30	6		
14	do. Vera. Eis. Hilg.	69.70	101.30	6		
14	do. Zellst. Waldh.	69.70	101.30	6		
14	do. Ver. Dresd.	69.70	101.30	6		
16 1/2	Boch. Ebn. G. fl.	182.90	101.30	6		
16 1/2	Bad. Eisenw.	100.50	101.30	6		
16 1/2	Cons. Bergw.	232.	101.30	6		
16 1/2	Eachwiler	215.40	101.30	6		
16 1/2	Gelsenkirchen	173.	101.30	6		
16 1/2	Harpener	175.50	101.30	6		
16 1/2	Hibernia	167.	101.30	6		
16 1/2	Kaliw. Aschal.	205.30	101.30	6		
16 1/2	Westereg. Al.	103.80	101.30	6		
16 1/2	do. Pr.-A.	70.	101.30	6		
16 1/2	Kön. Marienh.	108.20	101.30	6		
16 1/2	Massen	108.20	101.30	6		
16 1/2	Obstl. Eiseni.	141.	101.30	6		
16 1/2	Riebeck-Mont.	156.	101.30	6		
16 1/2	Ver. Kön. Lra. R.	200.20	101.30	6		
16 1/2	Oestr. Alp. M. 5 fl.	231.	101.30	6		
16 1/2	Dux-Dob. abg.	127.90	101.30	6		
16 1/2	Gr. K. E. B. u. fl.	115.	101.30	6		
16 1/2	Al. (50% E.) Fr.	133.	101.30	6		
16 1/2	B. Zckf. Wh. fl.	83.80	101.30	6		
16 1/2	S. Ibl. (40% E.) fl.	107.	101.30	6		
16 1/2	do. 3000 600r	224.	101.30	6		
16 1/2	Bleist. Fab. N.	61.	101.30	6		
16 1/2	Brau. V. S.-T.	233.	101.30	6		
16 1/2	Binding	120.	101.30	6		
16 1/2	Duisburg	188.	101.30	6		
16 1/2	Eiche Kiel	94.	101.30	6		
16 1/2	Essighaus	133.	101.30	6		
16 1/2	Hen. Frkft.	140.20	101.30	6		
16 1/2	do. Pr. Akt.	131.	101.30	6		
16 1/2	Kempff	262.20	101.30	6		
16 1/2	Mainz A. B.	111.	101.30	6		
16 1/2	Parkbr.	135.	101.30	6		
16 1/2	Sonne. Sp.	251.	101.30	6		
16 1/2	Stern. Ober.	102.50	101.30	6		
16 1/2	Storch. Sp.	90.50	101.30	6		
16 1/2	Tivol. Stg.	107.	101.30	6		
16 1/2	V. Gr. u. S. G.	93.50	101.30	6		
16 1/2	Wergor. W.	122.	101.30	6		
16 1/2	Nic. Hofbr.	122.	101.30	6		
16 1/2	Nürnberg	128.	101.30	6		
16 1/2	Pforzheim	104.	101.30	6		
16 1/2	Worms Oe.	128.	101.30	6		
16 1/2	Cem. Heideib.	104.	101.30	6		
16 1/2	F. Karist.	142.	101.30	6		
16 1/2	Lothr. Metz	142.	101.30	6		
16 1/2	Al. (50% E.) Fr.	133.	101.30	6		
16 1/2	B. Zckf. Wh. fl.	83.80	101.30	6		
16 1/2	S. Ibl. (40% E.) fl.	107.	101.30	6		
16 1/2	do. 3000 600r	224.	101.30	6		
16 1/2	Bleist. Fab. N.	61.	101.30	6		</